

# Wissenswertes rund um Parkinson

Autor(en): **Rothweiler, Jörg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 119: **Neurorehabilitation bei Parkinson = La neuroréadaptation en cas de Parkinson = La neuroriabilitazione nel Parkinson**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815393>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wissenswertes rund um Parkinson

In der Deutschschweiz fanden zwischen 16. Juni und 2. Juli gleich drei Informationstagungen statt: an der Universitätsklinik Zürich, im Parkinsonzentrum der KLINIK BETHESDA in Tschugg sowie in der Klinik Valens. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse.

Am 16. Juni startete die diesjährige Reihe der deutschsprachigen Informationstagungen von Parkinson Schweiz. Und es war ein gelungener Start: Die Besucherzahlen bei den ersten drei Tagungen waren erfreulich, die Qualität der Vorträge topp und die Vielfalt der behandelten Themen enorm.

## Prall gefüllter Vortragssaal in Zürich

Zur sechsten Auflage der traditionell nur alle zwei Jahre stattfindenden Tagung am Universitätsspital Zürich reisten rund 300 Betroffene und Interessierte in die Limmatstadt. Der prall gefüllte Saal sorgte bei Carmen Stenico, Geschäftsführerin von Parkinson Schweiz, welche die Gäste begrüßte, und beim Team der Klinik für Neurologie um Professor Christian Baumann für beste Laune. Mit Kompetenz und einer Prise Humor gingen alle Beteiligten ans Werk und vermittelten viel aktuelles Wissen rund um die Diagnose, die Therapie und den Alltag mit Parkinson.

So erfuhren die Tagungsgäste zunächst, wie die moderne Bildgebung die klinische Diagnostik bei Parkinson stützen kann – vor allem dann, wenn es um die Abgrenzung eines idiopathischen Parkinsonsyndroms von atypischen Formen der Erkrankung geht. Danach beleuchtete Frau Dr. Baumann-Vogel das Phänomen medikamentös ausgelöster Impulskontrollstörungen wie Kauf-, Ess- oder Sexsucht. Ihr eindringlicher Appell: Treten solche Verhaltensstörungen auf, muss der behandelnde Arzt informiert werden, damit die Medikation entsprechend adaptiert werden kann.

Welche Möglichkeiten die Ärzte diesbezüglich haben, erklärte Dr. Günter Eisele. Er nahm die Tagungsgäste mit auf eine Reise durch die Geschichte der medikamentösen Parkinsontherapie, an deren Ende er auch erläuterte, welche neuen Medikamenten respektive neuen Formulierungen bekannter Wirkstoffe derzeit erprobt werden.

Nach der Pause, in der sich viele Anwesende am Informationsstand der Vereinigung informierten, erfuhren die Gäste, wie die Tiefe Hirnstimulation funktioniert und was die Patienten vor, während und nach dem Eingriff erwartet. Danach gab Parkinson-Nurse Mechthild Uhl den Betroffenen

zahlreiche gute Tipps, wie diese die vielen alltäglichen Herausforderungen der Krankheit (z. B. Blasenstörungen, Sturzneigung) wirkungsvoll angehen können.

Zum Abschluss gewährte Prof. Christian Baumann hochinteressante Einblicke in die aktuelle Parkinsonforschung am Standort Zürich. Dabei erläuterte er auch, wie es gelingt, die Grundlagenforschung an der ETH Zürich mit der klinischen Forschung am Universitätsspital zu kombinieren.

## Neues aus allen Epochen in Tschugg

Das Programm bei der Informationstagung in Tschugg, zu der rund 130 Gäste anreisten, war zwar ganz anderen Themen gewidmet als in Zürich – aber nicht minder abwechslungsreich. Zum 30-Jahre-Jubiläum der Vereinigung blickte unser Gründungsvater Professor Hans-Peter Ludin zurück auf die Zeit um das Jahr 1985. Mancher Zuhörer wählte sich wohl in einem Krimi, so spannend war es, zu erfahren, wie viel taktisches Geschick und Hartnäckigkeit vonnöten waren, um Parkinson Schweiz ins Leben rufen zu können.

MELDEN SIE SICH JETZT AN!

## Informationstagungen im Herbst 2015

Im Oktober und im Dezember 2015 finden drei weitere Informationstagungen der Vereinigung statt, zu denen sich Interessierte schon jetzt anmelden können. **Die Teilnahme an den Tagungen ist gratis!**

**2. Oktober, 13.45 bis 17.00 Uhr:**  
Rehaklinik Zihlschlacht

**22. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr:**  
Reha Rheinfelden

**3. Dezember, 13.45 bis 17.00 Uhr:**  
Luzerner Kantonsspital

Die detaillierten Programme dieser Tagungen sowie Informationen zur Anmeldung und zur Anreise finden Sie in der Rubrik «Events» auf unserer Homepage [www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch).

Im Anschluss erläuterten die Fachpersonen der interdisziplinär kooperierenden Bereiche (Medizin, Pflege, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Neuropsychologie, Sozialdienst) der KLINIK BETHESDA das Konzept und die Methoden der ganzheitlichen Neurorehabilitation bei Parkinson.

Wie in Zürich hatten die Tagungsbesucher auch in Tschugg ausreichend Zeit für persönliche Fragen an die Fachpersonen der Klinik. Letztere beantworteten diese teils im Plenum, teils im persönlichen Kontakt am Rande der Tagung.

## Doppelter Grund zum Feiern in Valens

Beim doppelten Jubiläum in Valens – 30 Jahre Parkinson Schweiz und 15 Jahre Informationstagung Valens – stand die Mobilität im Zentrum der Betrachtung. Zunächst erfuhren die rund 70 anwesenden Gäste von Dr. med. Jens Bansi, selbst in der Forschung aktiver Sporttherapeut, weshalb körperliche Aktivität bei Parkinson so wichtig ist – und welche Aktivitäten dabei besonders wertvoll sind. Auf ebenso einleuchtende wie leicht verständliche Art zeigte Dr. Bansi auf, wie gezieltes Training von Ausdauer, Kraft und Gleichgewicht (z.B. durch Laufen, Schwimmen, Velofahren, Krafttraining, Klettern, Tanzen oder Tai Chi) das Ausführen alltagsrelevanter Bewegungen erleichtern kann. Zudem könne es, so Bansi, dazu beitragen, die krankheitsbedingten Prozesse im Zaum zu halten.

Wie viel Spass aktive Bewegung, beispielsweise die in Luzern angebotene Klettertherapie, aber auch entspannende Techniken wie Yoga machen können, erfuhren die Tagungsgäste im Anschluss.

## Besucher ziehen positives Résumé

Der bunte Mix aktueller Themen, die hohe Fachkompetenz der Referenten und die entspannte, fast familiäre Atmosphäre bei den Tagungen stösst bei den Gästen auf durchwegs positive Resonanz, wie die Auswertung der an die Teilnehmer verteilten Fragebögen ergab. Und sollten Sie nun Lust bekommen haben, auch an einer Tagung teilzunehmen: Die Termine der nächsten Tagungen finden Sie in der Box links. Wir freuen uns auf Sie! jro, eo, ks



Blick zurück und nach vorne: Bei der 24. Informationstagung der KLINIK BETHESDA bildeten Historisches und Aktuelles ein harmonisches Ganzes.



Immer aktiv: Prof. Hans-Peter Ludin und Pflegefachfrau Elisabeth Ostler.



Herzlich willkommen: Carmen Stenico, Geschäftsführerin der Vereinigung, begrüßte die Gäste aller Informationstagungen (im Bild: Zürich) jeweils persönlich und informierte diese kurz über die mittelfristigen Ziele und Vorhaben der Vereinigung.



Persönliche Beratung: Am Informationsstand der Vereinigung herrschte bei allen Tagungen rege Betriebsamkeit.



15. Auflage: Die Klinik Valens präsentierte zum Jubiläum ein facettenreiches Programm rund um das Thema Bewegung.